

Montag, Dezember 21, 2015

Einweihung der ersten DESERT FOOD Farm am Lake Turkana in Kenya




Die offizielle Einweihung und Inbetriebnahme der ersten DESERT FOOD Farm in Turkana County im Nordwesten Kenyas fand bei strahlender Sonne und wüstenähnlichen Temperaturen von nahezu 40 Grad am 4.12.2015 in Nariokotome-Anam, etwa 2 km vom westlichen Ufer des Lake Turkana entfernt, statt. Die erste DESERT FOOD Farm soll mit Tröpfchenbewässerung, mit Wasser aus einer solar-betriebenen Entsalzungsanlage, den Anbau von Obst und Gemüse (Intensiv-Landwirtschaft) an den wüsten-ähnlichen Ufern des binnenmeer-artigen Salzsees in Turkana möglich machen.

Hier herrscht Wasserknappheit und es gibt auch immer wieder Hungerperioden für die Bevölkerung von rund 1 Mio. Menschen in Turkana entlang des Seeufers. Fischerei und Ziegenhaltung reichen nicht aus und es kommt neben den wiederkehrenden Food Relief-Hilfsmaßnahmen auch zu Stammeskämpfen wegen der Knappheit.

Der Direktor für Bewässerungstechnologie des kenyanischen Ministeriums für Landwirtschaft, Viehzucht und Fischereiwesen, Ing. Wilfred Onchoke, sowie der Vertreter des Gouverneurs der Region Turkana, Member of County Assembly, Hon. Moses Lomobong, betonten in ihren Reden, dass eine kostengünstige Entsalzung für die Landwirtschaft das Hauptproblem der Region Turkana lösen könnte. Zwei Missionare der katholischen Kirche, Pater Avelino Bassols und Pater Albert Salvans, betreuen das Projekt und kümmern sich mit Hilfe einer israelischen landwirtschaftlichen Entwicklungsorganisation, Furrows in the Desert, um die Ausbildung der Bauern, die bisher vor allem Hirten waren.

Martin Schoeller, Vorstand der DESERT FOOD Foundation, erklärte, dass hier ein Beispiel gesetzt werden soll, das im Erfolgsfall vielen Menschen und auch dem Frieden in der Region dienen kann. Die Bevölkerung der umliegenden Dörfer kam zu Hunderten und drückte ihre Freude über diesen neuen Hoffnungsträger mit Applaus, Gesängen und Tänzen aus.

Nach Eröffnung der Entsalzungs- und Bewässerungsanlage wurden von den anwesenden Ehrengästen und auch vom Area Chief, Frau Esther Mana, symbolisch die ersten Tomatenstöcke gesetzt. Von der GIZ aus Nairobi war Frau Dr. Andrea Bahm angereist und bot der DESERT FOOD Foundation Hilfe an, dieses Projekt zu dokumentieren und bei den relevanten Entscheidungsträgern in Kenya vorzustellen. Ing. Onchoke, Direktor Bewässerungstechnologie des Ministeriums für Landwirtschaft, Viehzucht und Fischereiwesen schlug vor, im Erfolgsfall eine größere Modellfarm zu errichten, von der aus die Ausbildung und der technische Support für weitere Satelliten-Farmen geleistet werden kann. Bereits in wenigen Monaten wollen das Ministerium, die GIZ und das County Government die ersten Erfahrungen auswerten. Die Anlage der Technologiepartner Sunculture, PowerGen und TransAfrica Water produziert 30.000 l Süßwasser pro Tag, was auch für die anspruchsvollsten Obst- und Gemüsearten eine mehrfache Ernte im

Jahr zulässt. Die Projektleitung hatte Johannes Willms, Managing Director des Mineralwasserherstellers Sunny River Kenya. Die DESERT FOOD Pilotfarm hat 10.000 qm, schafft Arbeit für 10 Bauernfamilien und soll Nahrung für 200 ? 300 Menschen geben. Im Erfolgsfall ließe sich die Pilot-Farm in dieser Region  mit Hilfe von Entwicklungsbudgets und der Weltbank entlang des Sees (300 km) vervielfachen.